Reclamen.

Ball-Handschuhe
von ℳ 1.25—5.50
in Seide und Halbseide,
Ball-Strümpfe
von 0.25—14 ℳ
in Zwirn, Flor, Halbseide u. Seide,
Ball-Umhänge
in allen Preislagen.
Sämmtl. Artikel in reichhaltigst. Auswahl, in d. elegantesten u. neuest. Farb.
R. Zwicker & Co.,
Grimm. Str. 20.

Der Artikel
Cravatten
bildet für uns eine
Specialität.
Wir bringen in
bunten Cravatten
stets das Neueste zu sehr billigen Preisen.
Schwarze Cravatten
aus guten Stoffen.
Weiße Cravatten
aus Batist und Seide.
Piqué-Cravatten
das Stück 25 Pf.
Mey & Edlich
Königl. Sächs. Hoflieferanten
Leipzig, Neumarkt 18.
Plagwitz, Nonnenstr. 28.

Heute
Jungbier-Verkauf
der Brauerei Stötteritz
Merseburger Hof.

Große Auswahl in:
Damen-Leibwäsche.
Solide Arbeit.
Billige Preise.
Wilhelm Hertzog,
Grimmaische Str. 32, Mauricianum.

Trauerhüte von 1.50—36 Mk.
Trauerkleider von 18—80 Mk.
Armflore — Einzelne Kleider-Röcke — Hutflore.
Emil Beckert,
Thomaskirchhof,
Ahlemann's Haus.
Specialmagazin f. Trauerwaaren und Gardinen.
Spitzenklöppelschule
gegründet 1874.

Neu- **helten**
in **Ballschuhen**
sind eingetroffen und empfehle solche in größter Auswahl
für Damen à 3 ℳ,
„ Herren à 4 ℳ u. s.
Reichsstr. 45 alte Nr. **N. Herz,** Reichsstr. 19 neue Nr.

Zur Confirmation!
empfiehlt arosz. Lager hochf. schwarz. Kachemir und farbige Kleiderstoffe, sowie Reste! in gr. Quant. zu billigsten Fabrikpreisen
J. Otto, Poststraße 16, III.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung unseres ältesten Sohnes **Oswald** mit Fräulein **Hedwig Bautzmann** beehren sich hierdurch anzuzeigen
Dewitz, im Januar 1888.
Gustav Eisenschmidt,
Auguste Eisenschmidt geb. Weiske.

Hedwig Bautzmann
Oswald Eisenschmidt
e. s. a. V.
Grossbuch und Dewitz, im Januar 1888.

Statt besonderer Meldung!
Marie verw. Felber
Albert Schulz
Verlobte.
Leipzig, Januar 1888.

Die heute erfolgte glückliche Geburt eines **gesunden Knaben**
zeigen hierdurch hocherfreut an
Leipzig, den 29. Januar 1888.
David Popitz und Frau
Margarethe geb. **Minnameyer.**

Die glücklich erfolgte Geburt eines munteren frommen **Jungen**
zeigen hierdurch an
Reudnitz, am 28. Januar 1888.
Max Joachim und **Frau.**

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die betrübende **Nachricht, dass mein** guter Mann

Ferdinand Mehnert

am 28. Januar Nachmittags 2 Uhr einem schweren Gehirnleiden erlegen ist.
Um stilles Beileid bittet
Clara Mehnert geb. **Zenker.**
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 2 Uhr auf dem Johannes-Friedhofe statt.

Am Sonnabend Nachmittag entschlief sanft und ruhig nach 3monatlichem Krankenlager unser lieber, guter Vater im 68. Lebensjahre,

Herr Karl Wilhelm Eißner.

Dies allen lieben Freunden und Bekannten nur hierdurch zur Nachricht.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 28. Januar 1888.
Geschwister Eißner.

Der unterzeichnete Verein erfüllt hiermit die traurige Pflicht, seine lieben a. H. a. H. und a. o. M. a. o. M. von dem am 28. Januar a. c. erfolgten Ableben seines lieben **Ehrenmitgliedes,** des Herrn Hofrath Dr. **Theobald Hermann Petschke,** **Ehrenbürger der Stadt Leipzig,** gegiemend in Kenntniß zu setzen.
Der Universitäts-Sängerverein zu St. Pauli.
Paul Tschermann, stud. jur., Secretair.

Heute Morgen erlöste der liebe **Gott** unsere herzige **Martha**
von einem kurzen, aber schweren Leiden.
Leipzig, den 29. Januar 1888.
Bruno Schiefer und Frau geb. **Walther.**

Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Hinscheiden unserer lieben, unvergeßlichen Mutter, Großmutter u. Schwiegermutter, der verw. Frau Oekonomie-Commissar **Schreck,** sprechen wir hiermit unsern innigen Dank aus. **Die trauernden Hinterbliebenen.**
Leipzig, den 29. Januar 1888.

Verlobt: Herr Rudolf Kuchelmeister in Meißen mit Frl. Marie Seckebay in Dresden. Herr Carl Mendel in Dahlen mit Frl. Marie Kluge das. Herr Max Bromme in Altenburg mit Frl. Dina Gempsch das. Herr Bernhard George in Sachsendorf mit Frl. Ida Fischer in Burkartshain.

Vermählt: Herr Ernst Paul in Dresden mit Frl. Agnes Marx das. Herr Bruno Fichweigert in Plauen i. V. mit Frl. Clara Forwing das.

Geboren: Herrn Walter von Treskow, Premier-Lieutenant im 1. Westfälisch. Husaren-Regim. Nr. 8 in Paderborn eine Tochter. Herrn Paul Krause in Dresden ein Sohn. Herrn Max Friedrich in Beauerei Schebewitz ein Sohn.

Gestorben: Frau Joh. Maria verw. Gallander in Dresden. Frau Antonie Schreibelmeyer geb. Schier in Dresden. Herr Gust. Bruno Wahl, Kaufmann aus Dresden, in Colditz. Herr Friedrich Wilh. Hufcher in Zwickau. Frau Auguste Fickert in Pölitz. Fabrikwächter Friedrich Wilhelm Gaschtel in Zwickau. Herr Ernst Löffler, Schriftsetzer in Chemnitz. Herrn H. Hofmann's in Chemnitz Söhnchen Karl. Frau Ida Schirmer geb. Lohse in Reichenhain. Frau Joh. Henriette Fischacke geb. Kretzschmer in Chemnitz. Herr Robert Dietzel, Schlosser in Chemnitz.

Berichtigung. In der gestrigen Todesanzeige der Frau **Friederike Höhne** geb. **Beyer** ist irrthümlich Höine gedruckt worden.

Fraternität vom J. 1624. Das Begräbniß des gestern früh verstorbenen Herrn confrater privatis. Rechtsanwalt **Carl Gustav Weide** findet Montag, den 30. d. M., Nachm. ½3 Uhr von der Wohnung, Leibnizstrasse 30, aus statt.
Leipzig, den 29. Januar 1888.
Der Vorstand.

Fraternität vom J. 1624. Das Begräbniß des gestern verstorbenen Herrn confrater Hofrath Dr. jur. **Hermann Theobald Petschke,** Rechtsanwalt und Notar, wird Montag, den 30. d. M., Nachmittags ¼4 Uhr von der Capelle des neuen Johannesfriedhofes aus stattfinden.
Leipzig, den 29. Januar 1888.
Der Vorstand.

Beerdigungsanstalt „Heimkehr"
für Leipzig und Umgegend
von A. Seehausen und C. Schönherr
übernimmt unter Zusicherung reeller Bedienung alle Arten Leichenbegängnisse, sowie Ueberführung Verstorbener für In- und Ausland.
Comptoir: Neukirchhof 31, Sargmagazin Nr. 30.
Fernsprecheinrichtung 599.
Filiale: Reudnitz, Dorotheenstraße 9.

Sophienbad Temperatur des Wassers 20°. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5 U.

Diana-Bad, Schwimmbassin 20° und Wellenbad 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9—½11. Montag, Mittwoch, Freitag ½2—5.

Marien-Bad. Größtes Schwimmbassin mit elektr. Beleuchtung. Neuschönefeld, Eisenbahnstraße 31, Sportenstraße 13/14. Wassertemperatur **20°.** Damen-Badezeit: Mont., Dienst., Donnerst. u. Freitag 9—11 Uhr Vorm. u. Mittwoch u. Sonnabend 2 bis 4 Uhr Nachmittags. Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Johanna-Bad, 18 Blücherstraße 18. Neurenovirt. Wannen- u. Curbäder. Krystallh. Wasser. **Wichtig für Rheumat.-Leidende.** Moor- und Sandbäder auch außer d. Hause.

Friedrichsbad, Schwimm-Bassin 20°. Nannadörfchen 9. Wannenbäder von früh bis Abends 9 Uhr.

Augustusbad, Poststraße 15. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, Sonntags bis Mittags. Wannenbäder genau nach ärztlicher Verordnung.

Speiseanstalt I. Dienstag: Reis mit Rindfleisch. II. „ Reis u. Kohlrabi mit Rindfleisch. D. B. Epler. D. B. Lose.

Neue Leipz. Speiseanst., Reuter Str. 43/45. Montag: Schweinefleisch und Erbs-Purée.

Volkswirthschaftliches.

Alle für diesen Theil bestimmten Sendungen sind zu richten an den verantwortlichen Redacteur desselben C. G. Lange in Leipzig.

* **Leipzig,** 29. Januar. **Vieh- und Genußmittelverkehr** auf dem hiesigen Dresdener Bahnhofe im Jahre 1887. I. Vieh. a) Empfang: Rinder 4096 Stück, Kälber 16,688, Schafe 9600, Schweine 12,189, Ziegen 8 und Pferde 850. b) Versandt: Rinder 246: Stück, Kälber 814, Schafe 534, Schweine 1091, Ferkel 207 und Pferde 2393. II. Milch: An Milchsendungen gingen ein von Dampfmilchbahn 400,510 Kilogr., von Markern 113,778, von Wurzen 356,296, von Beuche 498,800, von Borsdorf 113,040, von Germa 352,852 und von Paunsdorf 2196, zusammen 1,840,272, mehr im Ganzen 7196,10 ℳ Fracht erhoben wurden. Auf die einzelnen Monate vertheilte sich der Eingang an Milch wie folgt: Januar 149,320 Kilogr., Februar 134,530, März 144,881, April 146,264, Mai 161,747, Juni 165,303, Juli 158,278, August 148,731, September 141,723, October 150,142, November 150,600 und December 158,353 Kilogr. Der schwächste Monat war demnach der Februar und der stärkste der Juni. III. Sonstige Genußmittel rc. a) Empfang: Butter 366,769 Kilogr., Backwaaren 451,194, Bier 211,956, Bier 1,418,518, Branntw. 3,530,993, Cacaowaaren 26,219, Colonialwaaren 1,451,725, Eier 1,204,070, Süßwasserfische 40,564, frische Seefische und Austern 12,592, geräucherte Seefische 17,530, frisches Fleisch 23,908, geräuchertes Fleisch und Speck 28,613, Gemüse 480,686, Geflügel 400,274, Heringe 57,915, Heu 797,686, Kartoffeln 1,465,476, Kleie 2,327,429, Mehl 654,007, Wild 28,312, Malz 1,009,036, Mehl 3,843,569, frisches Obst 2,476,896, getrocknetes Obst 95,647, lebende Pflanzen und Blumen 61,646, Südfrüchte 1,449,009, Schmalz und Fett 4911, trinkbare Spirituosen 51,586, Stroh 297,565, Wein 380,672, Weintrauben 94,649 und Zucker 239,164 Kilogr., Gesammtempfang 24,917,193 Kilogramm. b) Zu Wagen von mindestens 100,000 Kilogr. wurden in Abgang gebracht: Backwaaren 174,297 Kilogr., Bier 1,556,900, Colonialwaaren 2,396,116, Eier 141,780, geräucherte Seefische 136,429, Gemüse 859,591, Heringe 329,478, Kartoffeln 969,701, Kleie 2,285,613, Mehl 100,537, Malz 301,979, Mehl 991,807, frisches Obst 131,087, Südfrüchte 237,302, trinkbare Spirituosen 140,128, Stroh 1,535,013, Wein 832,294, Zucker 864,840. Der Gesammtabgang bezifferte sich auf 13,634,965 Kilogr.

ƒ **Der Decemberbericht des hiesigen österreichischen Consulats** bezeichnet die **Maschinenfabriken, Eisengießereien,** namentlich die Rohrgießereien und Kesselschmieden als durchweg gut beschäftigt; von Maschinen sind vorzugsweise stabile Dampfmaschinen, Werkzeugmaschinen, Webstühle und Streichgarn-Spinnmaschinen zu Bestellung gegeben; doch leiden die Preise für fertige Maschinen nur schwerfällig der eingetretenen Steigerung der Rohmaterialien. Der gänzlich unverkäufliche **Locomotivenbau** hat bedeutende Einschränkung erfahren. Für die hochentwickelte und vielseitige **Musik-Instrumentenfabrikation** war das abgelaufene Jahr, wenn es auch einige Perioden regerer Nachfrage brachte, kein glänzendes und stand hinter anderen Jahren sehr zurück. Der Hauptgrund liegt in dem fortwährenden Preisdrücken. Die in Markneukirchen seit 1878 bestehende, aus Staatsmitteln namhaft unterstützte Fachschule für Musik-Instrumentenmacher zählt gegenwärtig 177 Schüler und ertheilt zugleich Musikunterricht auf den verschiedenen Streich- und Blasinstrumenten. An der jetzigen günstigen Conjunctur für die **Spielwaaren-Industrie** nehmen auch die sächsischen Spielwaaren theil; die noch wie vor sehr niedrigen Preise konnten nur bei einer bis ins Kleinste durchgeführten Arbeitstheilung erzielt werden. Die einst so blühende Kahlaer **Pfeifen- und Meerschaum-Industrie** hat in Folge zurückgehenden Exports sehr verloren. Dagegen nimmt die hauptsächlich in Meißen vertretene **sächsische Porzellan-Industrie** lebhafter als je am Export theil, u. A. auch nach Nordafrika. Ganz ausgezeichnet war in der letzten Hälfte des Jahres das Geschäft in **Gasbeleuchtungsartikeln,** nach welchen die Nachfrage auch bei höheren Preisen von den Fabriken nicht völlig befriedigt werden konnte. Zum ersten Male liegt jetzt das von der in ihrer Art einzigen Fabrik ätherischer Oele von Schimmel & Co. in Leipzig aus deutschem Rosen gewonnene Rosenöl vor; dasselbe übertrifft durch größeren Wohlgeruch, wie durch größere Reinheit das türkische, ist aber auch entsprechend theurer. Der Mühlenbetrieb hatte in den letzten Monaten ein umfangreicheres und lohnenderes Geschäft zu verzeichnen, allerdings nur in den größeren Stadtmühlen, während den kleineren Mühlen dadurch viel entzogen wird, daß der Landmann sein Getreide nicht mehr für den eigenen Bedarf mahlen läßt, sondern verkauft. Die Situation der **Zuckerfabriken** ist durch den Verlauf der letzten Campagne eine erheblich bessere geworden. Der quantitative Ausfall in der diesjährigen Zuckerrübenernte ist größer, als erst angenommen wurde, und es ist in Folge dessen die Zuckergewinnung erheblich geringer ausgefallen. Da auch die Colonialländer weniger Zucker producirt haben und die Vorräthe auf den maßgebenden europäischen und amerikanischen Märkten stark reducirt sind, erklärt sich die rapide Steigerung der Zuckerpreise und die Hausse in den Actien der Zuckerfabriken zur Genüge. Der Stand des **Geldmarktes** ist immer noch ein außergewöhnlich günstiger. Auch die sich jährlich steigernden Einzahlungen bei den Rentenversicherungsanstalten liefern Zeugniß ab für die vorhandene Geldabundanz.

*— **Disconto-Gesellschaft.** Die von der „Frkf. Ztg." gebrachte Meldung, daß der bekannte Prozeß der Firma Gutmann-Aachen gegen die Disconto-Gesellschaft wegen Ankaufs von Dortmunder Union-Stamm-Prioritäten wahrscheinlich nicht weiter zur Verhandlung kommt, da ein Ausgleich zwischen den Parteien herbeigeführt werden soll, wird als der Beilegung entbehrend bezeichnet.

*— **Chemnitzer Actienspinnerei.** Entgegen den ungünstigen Erwartungen in Bezug auf die Dividende pro 1887 — man hatte dieselbe sogar von gewisser Seite auf Null geschätzt — hat die Verwaltung beschlossen, der demnächst einzuberufenden Generalversammlung die Vertheilung einer Dividende von 6 Proc., nachdem für das vorhergegangene Jahr die Actionaire leer ausgegangen waren, vorzuschlagen. Es muß dieses Resultat daher als ein überraschend günstiges bezeichnet werden.

☞ Die Inhaber von Prioritätsactien und Stammactien der Braunkohlen-Actien-Gesellschaft „Grube Agnes" in Kriebitsch haben längstens bis zum 31. Januar diejenige Zahl von zusammengelegten Prioritätsactien, denen eine Vorzugs- und Mehr-Dividende von 10 Proc. zusteht, welche sie gemäß den Beschlüssen der Generalversammlungen zu erwerben wünschen, zu zeichnen.

* **Plauen,** 28. Januar. Als Schlußergebniß der **Bevölkerungsbewegung des Bezirkes der Handels- und Gewerbekammer Plauen** im letzten Vierteljahrhundert tritt nach der Festschrift des Herrn Handelskammersecretair Kirbach zunächst an verschiedenen Punkten desselben eine **Entvölkerung des platten Landes** zu Tage. Von einer solchen ist allerdings auch ein Theil der rein oder doch ganz überwiegend landwirthschaftlichen Gemeinden betroffen worden, und zwar vorzugsweise der an der preußischen Landesgrenze und in deren Nähe gelegenen, wie im Amtsgerichtsbezirke Crimmitschau die Gemeinde Ober- und Niedergründberg, Heiersdorf, Rußdorf, im Amtsgerichtsbezirke Werdau außer den Enclaven Langefeld, Leipzig und Rüdersdorf namentlich Kleinberndorf, Trünzig, Stöcken, Gospersgrün, im Amtsgerichtsbezirk Elsterberg Vogtsdorf, Göhschnitz, Cunsdorf, Loß, Christgrün, Kauschwitzgrün. Wie aber schon bei einigen der letztgenannten Orte mehr deren Hausindustrieller als deren landwirthschaftlicher Charakter für ihren Rückgang in der Bevölkerung maßgebend gewesen ist, so gilt dies ganz zweifellos von dem ganzen den westlichen Theil des Bezirks zwischen dem Laufe der Elster bis Weischlitz und einer von da bis an die Landesgrenze bei Mehltheuer laufenden geraden Linie und der preußischen, bayerischen und böhmischen Landesgrenze liegenden, also den ganzen Amtsgerichtsbezirk Pausa und den westlichen Theil der Amtsgerichtsbezirke Plauen, Oelsnitz und Adorf umfassenden Landstriche, den sich auch die rings von böhmischem Gebiet umschlossene Südspitze des Vogtlandes anschließt. In diesem ganzen großen landwirthschaftlichen, in der Hauptsache aber von den Hausindustriezweigen der Handwirkerei, Handweberei und Handstickerei beherrschten Districte befinden sich außer den durch ihre Eigenschaft als Industrieorte begünstigten Ortschaften Mehltheuer mit Fabrikdorf, Schönberg und Reuth und dem Orte Schneckengrün, dessen Zuwachs sich lediglich auf die im letzten Jahre der Gesammtperiode dort errichtete Arbeitercolonie zurückführen ist, nur einige wenige ganz vereinzelte rein landwirthschaftliche Dörfer, die, vielleicht aus zufälligen Gründen, noch nicht absolut in der Bevölkerung zurückgegangen sind, wie denn auch die Stadt Pausa sich noch knapp auf dem Niveau des ersten Jahres der Gesammtperiode behauptet hat. Weiter östlich im Kammerbezirke kommen sodann verschiedene Gruppen von in der Hauptsache landwirthschaftlichem Charakter zum Vorschein, welche ebenfalls einen absoluten Bevölkerungsrückgang aufweisen. Bei der großen Mehrzahl der übrigen Ortschaften bleibt die Bevölkerungszunahme mehr oder weniger hinter dem Gesammtdurchschnitt des ganzen Bezirkes zurück und gleichirt dies zu Gunsten der die einzelnen Hauptindustriezweige beherrschenden Stadtgemeinden und der an diese sich anschließenden Vororte. Dabei stellt sich im Vergleich zu 1871 die Veränderung heraus, daß für die Gesammtperiode die Kohlenindustrie der Stadt und des Landbezirks Zwickau gegen die Weißwarenindustrie der Städte Plauen, Auerbach und Falkenstein nicht unbedeutend zurückgeblieben ist und die Stadt Aue mit ihrer Maschinenbau- und Metallwarenindustrie nicht nur Werdau, sondern auch Crimmitschau und Zwickau überholt hat, während die Kammgarn- und Flanellindustrie von Reichenbach, Mylau, Netzschkau und Elsterberg zwar die Wollspinnerei und Buckskinfabrikation von Crimmitschau und Werdau lange noch nicht eingeholt hat, aber in den letzten Theilperioden und insbesondere in der allerletzten ihr mit starken Schritten näher gerückt ist.

-o- **Aus dem Erzgebirge,** 28. Januar. Unter denjenigen Industrieerzeugnissen, die früher einen großen Absatz nach Spanien hatten, sind die gestickten und gebrochen Kammgarntücher zu nennen, die in Reichenbach und Greiz gewebt, in Eibenstock und Schönheide aber bestickt und bedruckt werden, besonders zu nennen. Der Bedarf an solchen Tüchern hat in den letzten Jahren nachgelassen; doch zeigt sich für Spanien noch immer große Nachfrage für Spitzen und Stickereien. Gerade der bedeutende Absatz, den Eibenstock nach Spanien hat, veranlaßte die Handelskammer zu Plauen vor einigen Jahren, genaue Nachforschungen über einen guten, directen Verkehr nach Spanien anzustellen. Die mit Spanien im Geschäftsverkehr stehenden Industriellen werden daher auch die Weltausstellung in Barcelona beschicken; denn es wäre für diese Verbindungen jedenfalls nicht gut, wenn sie nicht mit allen Mitteln zu erhalten gesucht würden.

* **Dresden,** 28. Januar. Nach Eingang sämmtlicher im Jahre 1887 bei den Agenturen der Königlichen Altersrentenbank in Dresden gemachten Einlagen stellt sich das vorjährige Eingangsergebniß der Bank auf 3,067,354 ℳ in 7057 Einlagen, gegenüber einem Gesammtjahresbetrag für 1886 von 2,729,157 ℳ in 6953 Einlagen. Dieser Jahresabschluß zeigt wiederum, daß das Interesse des Publicums an unserem staatlichen Versicherungsinstitute auch im verflossenen Jahre in Zunahme (12 Proc. des Betrages) begriffen gewesen ist und daß man erfreulicher Weise von den vortheilhaften Einrichtungen der Bank immer ausgedehnteren Gebrauch macht. Mit dem obenangegebenen Betrage von 3,067,354 ℳ hat das Jahr 1887 alle seine Vorgänger überflügelt.

*** **Dresden,** 29. Januar. **Vieh- und Genußmittelverkehr** auf dem hiesigen Leipziger Bahnhofe im Jahre 1887. I. Vieh. a. Versandt: Pferde 1442 Stück, Rinder 4229, Kälber 218, Schafe 2493, Schweine 2734, sonstiges Vieh 2622, zusammen 13,738 Stück Vieh. b. Empfang: Pferde 2546 Stück, Rinder 25,796, Kälber 40,828, Schafe 43,323, Schweine 66,297, sonstiges Vieh 3004, zusammen 181,794 Stück Vieh. c. Im Ganzen wurden im Ein- und Abgange 195,532 Stück Vieh expedirt. II. Milch: An Milchsendungen gingen ein von Röhrsdorfer 22,020 Kilogr., von Cossebaude 252,480, von Niederau 127,920, von Priesitzmeig 115,610, von Riesa 10,450, von Oschatz 243,920, von Dahlen 47,740, von Radeburg 1810, von Ostrau 66,560, von Ziegenhain (via Riesa) 88,710, von Großenhain 58,560, von Berbisdorf 7810, von Roßwein 41,870, von Starrbach (via Riesa 34,830, von Meißen 93,220, von Wilsdruff 127,890, von Deutschenbora 131,180, von Nossen 221,320, von Niederfrohna 45,960, von Starrbach (via Nossen) 88,410, von Ziegenhain (via Nossen) 172,270, von Stationen der böhmischen Linie 263,260 und von Stationen der Chemnitzer Linie 311,010, im Ganzen überhaupt 2,574,510, so daß auf den Tag im Durchschnitt 7053 Kilogramm entfielen. III. Andere Genußmittel. a. Empfang: Butter 335,730 Kilogr., Wild 27,826, Hasen 8042 Stück im Gesammtgewicht von 31,528 Kilogr., Geflügel 75,792, frisches Fleisch 60,614, Fleisch und Wurstwaaren 19,864, frische Seefische 42,882, Austern 15,246, Spargel 5385, Blumenkohl 94,480, frisches Obst 145,217, Gärtnerwaaren von Großenhain 455,645, lebende Fische im Wasser 162,173 Kilogr. b. Versandt: Lebende Fische im Wasser 257,797 Kilogr., frische Hefe 154,865, Mineralwasser 119,484 und frisches Obst 129,293 Kilogr.

†† **Dresden,** 28. Januar. **Actiengesellschaft „Hotel Bellevue" zu Dresden.** Der uns heute vorliegende Geschäftsbericht über das 16. Betriebsjahr 1887 bezeichnet dasselbe im Vergleich zu dem vorhergegangenen zwar als ein leidlich gutes, aber durchaus nicht als ein günstiges. Denn wenn sich auch die Personenanfrequenz gegen das Vorjahr von 10,166 auf 10,419 gehoben haben und sonach ein Mehr von 253 Personen ergeben, so sind dagegen die Uebernachtungen von 41,997 im Vorjahre auf 36,839 zurückgegangen, was ein Weniger von 5158 ergiebt. Die erzielte Bruttoeinnahme beträgt 449,077 ℳ gegen 502,137 ℳ im Vorjahre, also 53,060 ℳ weniger. Man schiebt dieses Resultat theilweise auf die Unsicherheit der politischen Lage im vergangenen Jahre. Aber auch die andauernden Festlichkeiten in London bei der Jubiläumsfeier der Königin von England hat einen Theil der regelmäßigen englischen Gäste von dem Besuche des Continents fern gehalten. Der Nettogewinn hat sich dementsprechend von 131,723 ℳ im Vorjahre auf 100,501 ℳ ermäßigt. Es wird vorgeschlagen, hiervon nach Abzug der üblichen Abschreibungen im Betrage von 20,100 ℳ und Ueberweisung von 4270 ℳ an den Reservefonds an die Actionaire eine gleiche Dividende wie im Vorjahre, d. i. 6 Proc. oder 18 ℳ per Actie, zu vertheilen. — Die Gesellschaft verfügt über ein Bankguthaben von 92,562 ℳ. Der Reservefonds erreichte die Höhe von 87,517 ℳ — Bilanz: 2,187,065 ℳ.

†† **Dresden,** 28. Januar. **Radebeuger Exportbierbrauerei zu Dresden.** Die heute Nachmittag hier stattgehabte 3. ordentliche Generalversammlung der vorgenannten Actiengesellschaft, in welcher Herr Bankdirector Blaujuh aus Gera den Vorsitz führte und zu der sich 7 Actionaire in Vertretung von 5 Stammactien und 476 Prioritätsactien mit zusammen 481 Stimmen eingefunden hatten, genehmigte einstimmig und debattenlos den von uns bereits besprochenen Geschäftsbericht und Rechnungsabschluß des Vorstandes für die Zeit vom 1. October 1886 bis 30. September 1887 und ertheilte ebenso einstimmig die Decharge an die Gesellschaftsorgane. Bei der hierauf folgenden notariellen Ausloosung von 12 Stück Prioritätsobligationen im Gesammtbetrage von 7200 ℳ wurden gezogen die Nummern 34, 150 und 154 à 1500 ℳ, sowie die Nummern 18, 47, 64, 108, 123, 184, 186, 400 und 436 à 300 ℳ. In den Aufsichtsrath wurde Herr Baumeister Küchling in Dresden wiedergewählt. Als sechstes Aufsichtsrathsmitglied wählte man Herrn Bankier Theodor Horn in Dresden.

†† **Dresden,** 28. Januar. **Actiengesellschaft „Vereinigte Hotels Sendig" in Schandau.** Der Aufsichtsrath hat die Dividende für das Geschäftsjahr 1886/87 auf 6 Procent festgesetzt und die diesjährige ordentliche Generalversammlung auf den 16. k. Mts. nach Schandau einberufen. Der erzielte Reingewinn hätte die Vertheilung einer erheblich höheren Dividende gestattet, man hat jedoch vorziehen zu sollen geglaubt, zu Gunsten höher Abschreibungen und Rückstellungen ed bei der vom Vorbesitzer für die ersten fünf Geschäftsjahre garantirten 6procentigen Dividende zu belassen.

*— **Vom deutschen Eisenbahnactienmarkte.** In der letzten Zeit hat sich auf dem Gebiete der deutschen Eisenbahnactien eine kräftige Erholung in den Coursen vollzogen. Es gewannen Mecklenburger um 2, Lübeck-Büchener 5, Hessische Ludwigsbahn 2.50, Altenburg-Zeitzer 6, Marienburg-Mlawka 1, Ostpreußische Südbahn 5.50, Saalbahn 1, Weimar-Gera 1 und Berradahn 3 Procent. Verspätetbildungsgerüchte spielten diesmal eine hervorragende Rolle, während die günstige Verkehrsentwickelung der Bahnen nur so nebenbei in Betracht kam. Bis vor einigen Wochen galt es der kleinen Speculation an der Berliner Börse, wie dem „Frkf. Act." von dort geschrieben wird, als ein unumstößlicher Glaubenssatz, daß die Actien der noch vorhandenen deutschen Privatbahnen viel zu hoch seien. Neuerdings hat sich die kleine Speculation gedreht. Selbstverständlich operirt nun die kleine Speculation mit den seltsamsten günstigen Gerüchten, genau so, wie sie vordem mit ungünstigen umgesprungen ist. Verspätetbildungsgerüchte sind zu sehr beliebt, als daß sie bei solcher Sachlage hätten unbenutzt bleiben können. Man kann sich indeß auch ohne Zuhilfenahme solcher Motive die Besserung der deutschen Eisenbahnactien sehr gut erklären. Das Niveau war nicht nur sehr tief herabgedrückt worden, es bestand nicht nur bis in die letzte Zeit hinein ein ziemlich umfangreiches Decouvert, sondern, was wohl noch mehr ins Gewicht fallen möchte, ist der Umstand, daß das für französische Rechnung an den Markt gebrachte beträchtliche Material von sehr potenten Kreisen — wir nennen nur S. Bleichröder, die Darmstädter Bank rc. — aufgenommen worden war, welche jetzt ein naturgemäßes Interesse daran haben, die aufwärts gehende Bewegung, die übrigens auch an der meist befriedigenden Verkehrsentwickelung eines Rückhalt findet, zu unterstützen. Wenn man weiß, zu welchen Mitteln die Contremine gegriffen hatte, um einzelne Papiere zu discreditiren, dann wird man sich nur wundern können, daß die Steigerung sich noch nicht viel lebhafter vollzieht. Hatten sich doch zwei Berliner Spekulanten, welche die Mecklenburger Friedrich Franz-Bahn aufs Korn genommen hatten, eines Tages das Vergnügen gemacht, die Linien derselben zu bereisen, bei welcher Gelegenheit dann von allen möglichen Stationen aus — natürlich meist von den unbedeutendsten — Telegramme über die Geschäftslosigkeit des gerade an dem betreffenden Tage stattgehabten Güter-Durchgangs an die Börse gesendet wurden. Zur Vervollständigung dieses Argonautenzuges haben sich die beiden Helden auf dem Bahnhofe eines mecklenburgischen Städtchens, wo sich außer einigen leeren Güterwagen und einigen mecklenburgischen Ochsen sonst nichts Bewegliches befand, abconterfeien lassen und diese Photographie mit der Unterschrift „Stillleben auf der Mecklenburgischen Friedrich Franz-Bahn" gingen dann an der Börse zum größten Gaudium der Tiger von Hand zu Hand. Heute ist man allerdings in diesen Kreisen etwas kleinlaut geworden.

ƒ In dem bereits erwähnten Artikel von Dr. Heinrich Kanner in Wien über die Wirkungen der deutschen Getreidezölle wird die officiöse Theorie zur Beruhigung der deutschen Consumenten mit vernichtender Schärfe behandelt. „Als die deutsche Regierung, im Jahre 1879 den ersten Getreidezoll in Vorschlag brachte, schreibt er, behauptete sie, der Getreidezoll könne den Getreidepreis in Deutschland nicht erhöhen, der ausländische Importeur eur werde daher, wolern er weiter importiren wolle, den Zoll nicht nur bezahlen, sondern auch, und zwar auf Kosten seines Profits selbst tragen. Der Zoll hätte danach einerseits dem deutschen Fiscus eine Einnahme verschaffen, andererseits den Ausländer durch Verkürzung seiner Profitrate vom deutschen Markte abhalten sollen. So hätte allerdings der deutsche Zoll den deutschen Markt gehabt, aber,